



PRESSEMITTEILUNG

Realfiktion Klimarechnungshof

Klimaschutz zwischen wissenschaftlicher Evidenz und demokratischer Kontrolle

www.volkskundemuseum.at/klimarechnungshof

Eine transdisziplinäre Forschungsinitiative des Instituts für Europäische Ethnologie & des Arbeitsbereichs für Wissenschaftsgeschichte der Universität Wien und des Volkskundemuseum Wien.

Was wäre, wenn? Was wäre, wenn die Forderungen des im Jahr 2019 so erfolgreich ins Leben gerufenen Klimavolksbegehrens nach einem Klimarechnungshof schon realisiert wären? Während der herausfordernde Weg durch die Instanzen erst begonnen hat, greift eine transdisziplinäre Forschungsinitiative der Zeit voraus und führt erste diplomatische Findungsgespräche – vor Publikum.

Hintergrund

Es gibt viele Ideen, wie Klimawandel kontrolliert werden könnte. Eine ist der Klimarechnungshof, den das Österreichische Klimavolksbegehren 2019 formuliert hat und der seitdem gemeinsam mit anderen Forderungen in den Instanzen der direkten Demokratie verhandelt wird.

In den Worten der Vertreter*innen des Klimavolksbegehrens ist die laufende Konkretisierung der Forderungen am politischen Parkett ein „historischer Erfolg“. Und auch nach der zweiten Lesung zum Klimavolksbegehren am 26.3.2021 behalten die Akteur*innen des Klimavolksbegehrens die verhandelten Formate „Bürger*innenrat, Klimabeirat und Klimakabinett“ im Blick (www.klimavolksbegehren.at). Die Veranstaltungsreihe *Realfiktion Klimarechnungshof* wartet nicht auf die parlamentarische Fortsetzung, sondern greift den Gedanken des Klimarechnungshofs wieder auf.

Auch wenn in vielen Ländern nach Wegen einer effektiven Kontrolle und gerechten „Aufteilung“ nationaler Emissionsbudgets gesucht wird, bleibt die Idee des Klimarechnungshofs aktuell weltweit einmalig. Voraussetzung für die Vorstellung ist das Konzept eines globalen CO₂-Budgets. Etabliert im Bericht des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) 2014, hat das CO₂-Budget die politische und gesellschaftliche Wahrnehmung des Klimawandels in kürzester Zeit nachhaltig verändert und die Forderungen der weltweiten sozialen Bewegungen verstärkt.

Die Notwendigkeit und Brisanz des Klimarechnungshofs als Kontrollinstanz liegen auf der Hand: Der Klimarechnungshof müsste durchaus umstrittenes wissenschaftliches Wissen zum Klimawandel mit politischem Wissen und einer Praxis der Klimapolitik in Verhandlung bringen. Auch das Errechnen eines nationalen Emissionsbudgets wäre zu kontrollieren, damit im Ergebnis komplexe Datenproduktionen und -analysen sowie globale und soziale Gerechtigkeit Berücksichtigung finden. Schließlich wirft das Format eines Klimarechnungshofes Fragen nach institutionellen Regeln der anvisierten Kontrolle auf, die unter dem Zeitdruck fortschreitender klimatischer Veränderungen stehen. Wissen, Rechnen, Regeln sind deshalb drei Praxisgebiete, die dringend politisch, wissenschaftlich und gesellschaftlich zu verhandeln sind.

Die Reihe

Realfiktion Klimarechnungshof greift die Einzigartigkeit der Forderung des Klimavolksbegehrens auf und lotet die Radikalität der Bedeutung des damit verbundenen „Kohlenstoffbudgets“ aus. 2021 wird an unterschiedlichen Orten und in verschiedenen Formaten eine Reihe von Pre-Enactments für einen Klimarechnungshof stattfinden.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Alexa Färber, Wissensanthropologie, Institut für Europäische Ethnologie Universität Wien

Prof. Dr. Anna Echterhölter, Wissenschaftsgeschichte, Institut für Geschichte Universität Wien

Dr. Milena Bister, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien & Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Kuratierung und Dramaturgie:

Alexander Martos, freier Wissenschaftskurator

Herbert Justnik, Kurator, Volkskundemuseum Wien

Eine Kooperation des Instituts für Europäische Ethnologie & des Arbeitsbereichs für Wissenschaftsgeschichte der Universität Wien und des Volkskundemuseum Wien.

Gefördert von der Forschungsgruppe „The State Multiple“ der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät Universität Wien.

VERANSTALTUNGEN

Realfiktion Klimarechnungshof #1

Making Climate Public

Sa, 8.5.2021, 20.00 Uhr

Online Veranstaltung

Ein Abend der Gesprächsdiplomatie zwischen Klimawissen, Carbon Budgeting und demokratischer Kontrolle: Es treffen sich Vertreter*innen aus klimapolitischen Initiativen, der Klimawissenschaft, kulturwissenschaftlichen Wissensforschung und wissenschaftlicher Politikberatung und tauschen sich in öffentlichen Kammingesprächen über Form, Inhalt und Verfahren eines Klimarechnungshofs aus. Was soll ein Klimarechnungshof können? Wer berechnet ein nationales CO₂-Budget und wie? Wie gerecht kann ein CO₂-Budget sein? Und was passiert, wenn es überschritten wird? Folgen aus Kontrolle auch Konsequenzen?

Mit

den Klimadiplomat*innen:

Dr. Oliver Geden (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin / wissenschaftlicher Politikberater und Leitautor des IPCC)

Dr. Hannah Knox (University College London, UCL / Anthropologin und Autorin von „Thinking like a climate“ 2020)

Prof. Dr. Ilona Otto (Professorin für Gesellschaftliche Auswirkungen des Klimawandels am Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Universität Graz)

Katharina Rogenhofer (Biologin und Sprecherin des Klimavolksbegehrens)

den Unterhändler*innen:

Dr. Milena Bister (Universität Wien & Humboldt-Universität zu Berlin / Wissenschaftsforscherin)

Prof. Dr. Anna Echterhölter (Universität Wien / Wissenschaftshistorikerin)

Prof. Dr. Alexa Färber (Universität Wien / Wissensanthropologin)

Herbert Justnik (Volkskundemuseum Wien / Kulturwissenschaftler und Kurator)

Alexander Martos (Wissenschaftskurator)

Zugang zu zoom: www.volkskundemuseum.at/termine

Realfiktion Klimarechnungshof #2

Der angezählte Planet

So, 19.9.2021, 14.00 Uhr

Online Veranstaltung

Ein Nachmittag der Gesprächsdiplomatie zwischen Umweltindikatoren, Gesetzen und Klimawandelwissen: Welche Kennzahlen bezogenen Grundlagen müssen für einen Klimarechnungshof geschaffen werden? Wie lassen sich klimabezogene Kennzahlen in eine rechtliche

Form gießen? Und wie lassen sich diese verrechtlichten Zahlen politisch durchsetzen? Die Gesprächspartner*innen werfen Fragen nach den Bedingungen und Folgen der Entwicklung von Klimaindizes wie dem 1,5°-Ziel auf und zeichnen die Hürden und Chancen nach, die deren Weg bis zur Gesetzesverdingung aufwirft.

Mit

den Klimadiplomat*innen:

u.a. Elisabeth Nemeth (Wissenschaftsphilosophin, Wien) / Shinichiro Asayama (Klimawissenschaftler, Tsukuba)

den Unterhändler*innen:

Milena Bister (Wissenschaftsforscherin) / Anna Echterhölter (Wissenschaftshistorikerin) / Alexa Färber (Wissensanthropologin) / Herbert Justnik (Kulturwissenschaftler und Kurator) / Alexander Martos (Wissenschaftskurator)

Zugang zu zoom: www.volkskundemuseum.at/termine

Realfiktion Klimarechnungshof

Klimaschutz zwischen wissenschaftlicher Evidenz und demokratischer Kontrolle

Eine transdisziplinäre Forschungsinitiative des Instituts für Europäische Ethnologie & des Arbeitsbereichs für Wissenschaftsgeschichte der Universität Wien und des Volkskundemuseum Wien.

Gefördert von der Forschungsgruppe „The State Multiple“ der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät Universität Wien.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Alexa Färber, Wissensanthropologie, Institut für Europäische Ethnologie Universität Wien
Prof. Dr. Anna Echterhölter, Wissenschaftsgeschichte, Institut für Geschichte Universität Wien
Dr. Milena Bister, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien & Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Kuratierung und Dramaturgie

Alexander Martos, freier Wissenschaftskurator
Herbert Justnik, Kurator, Volkskundemuseum Wien

Termine und aktuelle Informationen www.volkskundemuseum.at/klimarechnungshof

Presserückfragen

Gesine Stern
T +43 (1) 406 89 05.51, M +43 676 566 8523
gesine.stern@volkskundemuseum.at

Pressematerial

www.volkskundemuseum.at/presse